

Niederschrift zur 5. Sitzung des Ausschusses für Straßen-, Verkehrs- und Marktangelegenheiten am Montag, den 02. September 2024 um 17:00 Uhr mit einem Ortstermin zur Marktbegehung und anschließender im Sitzungssaal des Ortsamtes Vegesack

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 19:43 Uhr

Vorsitzender: Gunnar Sgolik

Schriftführerin: Sabrina Hellmann

Tagesordnung:

- TOP 1:** Genehmigung der Niederschrift der 4. Sitzung vom 18. April 2024
- TOP 2:** Auswertung der Marktbegehung
- TOP 3:** Mobilpunkte im Stadtteil Vegesack – Folgeberatung zur Beiratsbefassung vom 19.02.2024
- TOP 4:** Beleuchtung Jacob-Wolff-Platz – Beschluss über Nutzung des Stadtteilbudgets und weiteres Verfahren
- TOP 5:** Überwiesene Anträge / Bürgeranliegen aus der Bürgersprechstunde
- TOP 5.1.** Einbahnstraßenschild Dobbheide / Fritz-Reuter-Straße
- TOP 5.2.** Ankündigung von Baustellen im Innenstadtbereich
- TOP 5.3.** Piktogramme und Schutz des Fußgängerweges Zollstraße / Borchshöher Straße
- TOP 5.4.** Anbringung Haltelinie oder Stoppschild - Bermphohlstraße in Richtung Kirchheide – Überweisung aus dem Bauausschuss
- TOP 5.5.** Parksituation Borchshöher Straße

Anwesende Mitglieder:

Sprehe, Heike
Rosenbaum, Sabine für Arnold, Norbert
Bless, Klaus
Kruse, Andreas
Hansen, Tim
Schiphorst, Ingo

Es fehlten:

Werner, Heiko
Kandaz, Fethi Ilkan
Remmo, Houssam entschuldigt

Weitere Teilnehmer:

Herr Enterich VBS
Frau Robrahn-Böker VBS
Herr Fischer
Herr Dornstedt

Der Vorsitzende begrüßt die Mitglieder des Ausschusses und die Gäste zu einem Marktrundgang.

TOP 1:**Genehmigung der Niederschrift der 4. Sitzung vom 18. April 2024**

Die Niederschrift wird in der vorliegenden Form so genehmigt.

TOP 2:**Auswertung der Marktbegehung**

Herr Sgolik bedankt sich für die Organisation des Vegesacker Marktes. Dieses Jahr waren über 1000 Teilnehmer dabei. Mehr als 40 Gruppen hatten sich angemeldet.

Frau Robrahn-Böker bedankt sich beim Beirat für die Unterstützung bei der Stromversorgung. Wenn hier kein Druck gemacht worden wäre, hätte es wahrscheinlich keinen Vegesacker Markt gegeben. Das andere Problem waren die zusätzlichen Auflagen der Feuerwehr. Aber auch hier konnte über den kurzen Dienstweg alles geklärt werden. Dieses Jahr haben wir einen ganz tollen Markt, denn es gab keine Absagen. Für jedes Alter ist an Fahrgeschäften etwas dabei. Am Montag ist wieder der Familientag, wo Schausteller Preisnachlässe geben. Am Dienstag kommen die Super Helden, mit denen man Selfies machen kann.

Herr Sgolik ergänzt, dass über die weitere Stromversorgung heute nicht gesprochen wird. Das Ortsamt wird weiterhin mit der Senatskanzlei in Verbindung bleiben und im Beirat über die Ergebnisse berichten.

Herr Kruse berichtet, dass die Regelung den Markt um 17 Uhr zu starten sehr gut angekommen ist. Somit hatten auch viele Berufstätige die Chance daran teilzunehmen. Weiter sagt er, dass aus der Bevölkerung nach wie vor der Wunsch nach einem Feuerwerk besteht.

Frau Sprehe bemängelt die Bewerbung des Marktes in der BLV. Die war sehr enttäuschend.

Herr Schiphorst äußert sich negativ zu einem Umzugsteilnehmer - „Omas gegen Rechts“.

Frau Robrahn-Böker antwortet, dass über die Teilnehmer im Vorfeld viel gesprochen wurde. Da der Marktumzug aber nicht politisch ist, und die Gruppe keine Partei ist, wurden Sie zugelassen.

Herr Sgolik ergänzt, dass die Polizei in diesem Jahr auf dem Vegesacker Markt sehr gut aufgestellt war. Das Sicherheitskonzept war sehr gut.

Beschluss:

Der Ausschuss und das Ortsamt Vegesack bedanken sich beim Schaustellerverband für die tolle Umsetzung des Vegesacker Marktes sowie für den gelungenen Marktumzug.

TOP 3:

Mobilpunkte im Stadtteil Vegesack – Folgeberatung zur Beiratsbefassung vom 19.02.2024

Frau Weltring erklärt den Anwesenden, dass derzeit in Vegesack an zwei Stationen, die sich auf privatem Grund befinden, acht Fahrzeuge zur Verfügung stehen. Die Auslastung in Vegesack ist sehr gut und man hat ein hohes Kundenwachstum. Für weitere neue Standorte wurde überwiegend der Stadtteil Grohn vorgeschlagen. Auf dem Steingut Gelände wird im Zuge der Errichtung ein Mobilpunkt entstehen. Die Constructor Uni hat ebenfalls den Wunsch nach Fahrzeugen auf dem Uni Gelände geäußert. Hier wurde der Kontakt bereits hergestellt. Mobilpunkte auf privatem Grund müssen 24/7 zugänglich sein. Bei der kleinen Wolke sind zwei neue Plätze geplant, am Schönebecker Tor ein Platz.

Frau Weltring stellt den Anwesenden zwei mögliche neue Mobilpunkte für Vegesack vor die aus dem Interessenbekundungsverfahren stammen, denn weitere Standortvorschläge für Vegesack kamen aus dem Ausschuss nicht.

Beim Interessenbekundungsverfahren wurden zwei Standorte favorisiert.
Standorte: Schulkenstraße (2 Plätze) sowie in der Heinrich-Oebker-Straße (3 Plätze).

Frau Weltring erläutert, dass diese beiden Standpunkte nun ins Planungspaket 2025/2026 aufgenommen werden würden. Danach kommt die Entwurfsplanung, die im Ausschuss wieder vorgestellt wird (Mitte 2025). Erst dann folgen die Ausführungsplanung und der Bau der Mobilpunkte. 2026 erfolgt dann das nächste Paket das in Auftrag gegeben wird.

Herr Schiphorst lehnt die Schulkenstraße ab. Die Schulkenstraße ist in ihrer Verkehrssituation schon prekär genug.

Frau Sprehe fragt nach, ob die geplanten Plätze für die Schulkenstraße nicht auch beim Neubau des alten Hartmannstifts Grundstücks intergriert werden können.

Beschluss:

Abstimmung zu den Standorten:
Schulkenstraße: Einstimmig

Heinrich-Oebker-Straße: bei 1 Ablehnung mehrheitlich angenommen

TOP 4:

Beleuchtung Jacob-Wolff-Platz – Beschluss über Nutzung des Stadtteilbudgets und weiteres Verfahren

Herr Sgolik erklärt, dass der Platz sich gerade in der Widmung befindet. Nun musste noch geklärt werden, ob der Platz mit einer Beleuchtung ausgestattet werden kann. Das Ortsamt hat daraufhin das ASV kontaktiert, ob die Beleuchtung aus dem Stadtteilbudget gezahlt werden kann. Dies wurde positiv beantwortet. Eine Beleuchtung kann nur auf der öffentlichen Verkehrsfläche angebracht werden.

Weiter erklärt Herr Sgolik, dass die Einfriedung über den Umweltbetrieb Bremen laufen muss. Dies kann nicht aus dem Stadtteilbudget bezahlt werden.

Frau Sprehe antwortet, dass die Beleuchtung eigentlich auf der Grünfläche angebracht werden sollte, damit das Mahnmal in einem dezenten Licht erscheint. Hierzu muss noch eine Erlaubnis bei der Künstlerin eingeholt werden.

Herr Kruse ist der Meinung, dass der Rand des Platzes ausreichend beleuchtet ist. Für das Mahnmal wäre eine Beleuchtung mit Zeitschaltuhr möglich. Während der Gedenkveranstaltungen sollte aber noch weiteres indirektes Licht vorhanden sein.

Beschluss:

Der Umweltbetrieb wird aufgefordert mitzuteilen, ob eine Teileinfriedung des Jacob-Wolff-Platz im Eckbereich möglich ist. Weiter wird gebeten zu prüfen, ob das Mahnmal mit einer dezenten Beleuchtung ausgestattet werden kann.

Es wird verabredet das weitere Verfahren im Sprecher- und Koordinierungsausschuss zu besprechen.

TOP 5:

Überwiesene Anträge / Bürgeranliegen aus der Bürgersprechstunde

TOP 5.1.

Einbahnstraßenschild Dobbheide / Fritz-Reuter-Straße

Ein Bürger würde gerne von der Zufahrt Dobbheide in die Fritz-Reuter-Straße ein Einbahnstraßenschild Richtung Schule aufgestellt haben sowie zusätzlich ein absolutes Halteverbot auf der linken Seite.

Beschluss:

Nach einer ausführlichen Beratung lehnt der Ausschuss den eingereichten Bürgerantrag ab.

TOP 5.2.

Ankündigung von Baustellen im Innenstadtbereich

Der Bürgerantrag von Herr Mader richtet sich an Baustellen die vor seinem Geschäft in der Sagerstraße errichtet wurden. Er moniert, dass Baustellen ohne Vorankündigung errichtet werden. Er hatte Probleme an sein eigenes Lager zu kommen und dadurch auch erhebliche Umsatzeinbußen.

Herr Sgolik hatte schon Kontakt zum ASV aufgenommen. Er bekam die Info, dass die ausführenden Firmen dazu aufgefordert sind Anlieger zu informieren. Warum dies ausgeblieben ist, kann das ASV nicht nachvollziehen.

Beschluss:

Das ASV wird aufgefordert, bevor Baustellen im Innenstadt Bereich errichtet werden, die angrenzenden Anlieger mit einer rechtzeitigen Frist zu informieren.

TOP 5.3.

Piktogramme und Schutz des Fußgängerweges Zollstraße / Borchshöher Straße

Frau Sprehe berichtet, dass zwei Bürger in der Bürgersprechstunde mitteilten, dass in der Zollstraße Ecke Borchshöher Straße Piktogramme auf der Straße aufgebracht werden sollten (Tempo 30 oder Achtung Schüler).

Beschluss:

Das Ortsamt Vegesack wird das ASV noch einmal auf die alte Beschlusslage erinnern und ggf. den Beschluss noch einmal bekräftigen. Weiter ist die durchgezogene Haltelinie in der Zollstraße aus Leuchtenburg kommend zu erneuern. Der Ausschuss beschließt weiter, dass die Kosten aus dem Stadtteilbudget bezahlt werden sollen.

TOP 5.4.

Anbringung Haltelinie oder Stoppschild - Bempohlstraße in Richtung Kirchheide – Überweisung aus dem Bauausschuss

Herr Sgolik berichtet, dass das Ortsamt Vegesack das ASV um Stellungnahme gebeten hat, ob die Anordnung eines Stoppschildes in der Bempohlstraße Richtung Kirchheide möglich ist, da es wohl schon oft zu kleinen Unfällen kam.

Das ASV hat geantwortet, dass die Anordnung für ein Stoppschild möglich wäre. Damit würde auch die Markierung einer Haltelinie einhergehen.

Beschluss:

Der Ausschuss beschließt, dass das Polizeirevier vorab gebeten werden soll, die Unfallzahlen für dieses Gebiet im nächsten Verkehrsausschuss vorzustellen.

TOP 5.5.

Parksituation Borchshöher Straße

In den letzten Jahren hat sich die Parksituation in der Borchshöher Strasse zunehmend um das Kleingartengebiet Im Rahland verändert. An Wochenenden, Feiertagen und in Ferienzeiten ist die rechte Seite der Straße von der Zollstraße kommend in Richtung Martinsheide so zugeparkt, dass Anwohner Schwierigkeiten haben aus ihren Einfahrten herauszufahren, da der Straßenverkehr kaum bzw. gar nicht eingesehen werden kann. Zudem können Fahrzeuge in Richtung Martinsheide fahrend Tempo 30 nicht einhalten, wenn Fahrzeuge in Richtung Zollstrasse fahrend entgegenkommen, da es keine Einsparmöglichkeiten gibt. Dies führt zu erheblichen Geschwindigkeitsüberschreitungen was für die Kinder der Anwohner durchaus eine Gefahr darstellen kann.

Beschluss:

Das ASV wird gebeten zu prüfen, ob ein alternierendes Parken an dieser Stelle möglich ist.

Verschiedenes:

Frau Sprehe teilt mit, dass die Absperrpfähle zwischen Feldberg und Schafgegend immer noch fehlen.

Herr Kruse fragt nach, wann mit der Umsetzung des Beschlusses zur Braut-Eichen gerechnet werden kann. Weiter soll hier eine Geschwindigkeitsmessanlage angebracht werden.

Ende der Sitzung: 19:43 Uhr

Sgolik
Vorsitzender

Hellmann
Schriftführerin

Kruse
Sprecher